

Die Geschichte des Vereins

Der Verein „Kinderhilfe in Namibia e.V.“ wurde nach der Unabhängigkeit von einem kleinen Kreis von Freunden Namibias unter Leitung von Hans-Joachim Gomoll (IBV München) und Gerhard Friedl (langjähriger Chefredakteur Hörfunk des Bayerischen Rundfunks) mit der Zielsetzung gegründet, um den so genannten DDR - Kindern in Deutschland eine berufliche Ausbildung zu ermöglichen. Insgesamt zehn Jugendlichen mit diesem "deutsch-namibischen" Hintergrund kamen auf diese Weise nach Deutschland zur Ausbildung.

Die in Deutschland erzielten Ergebnisse waren - vor allem auch wegen der hohen Kosten - nicht zufriedenstellend. 1997 wurden die Aktivitäten des Vereins nach Namibia verlegt.

Die Mittel kamen in den ersten Jahren im Wesentlichen von den Mitgliedern und deren Geschäftsfreunden, seit 1998 sind auch Gelder der Weihnachtsaktion des Bayerischen Rundfunks („Sternstunden“) dabei. Seit 2002 erhält "Kinderhilfe in Namibia e. V." auch Mittel vom BMZ ("Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung") zur Durchführung von zwei Großprojekten.

In Namibia unterstützt ein beratendes Gremium von Landeskeennern "Kinderhilfe in Namibia e. V." bei der Auswahl und Betreuung der Projekte. Die endgültige Entscheidung über die Projektarbeit findet in München statt.

Die Zusammensetzung des lokalen Gremiums sichert eine satzungsgemäße und überprüfbare Verwendung der Mittel. "Kinderhilfe in Namibia e.V." entschied sich für die folgenden Aktivitäten:

Entwicklungsprogramm für Schulen und Kindergärten

„Kinderhilfe in Namibia e. V.“ unterstützt durch Materiallieferungen den Bau und die Renovierung von Kindergärten und Schulen. Dabei wird jedoch grundsätzlich nicht für Arbeitsleistungen gezahlt.



Übersicht über Aktivitäten und Ausgaben (Ende 2006) Schulen, Heime, Kindergärten

- 89 Klassenräume wurden landesweit finanziert
- 32 Schulen erhielten ergänzendes Unterrichtsmaterial
- 15 Schulen erhielten Mittel zur Verbesserung der Infrastruktur
- 23 Kindergärten erhielten Gelder zur Verbesserung der Infrastruktur
- 9 Heime erhielten Mittel zur Verbesserung ihrer Infrastruktur
- 15 Schulen erhielten Zuschüsse für die Renovierung

Gesamtsumme N\$ 2.170.841,23

Leistungsbezogenes Stipendienprogramm für die Schüler der Sekundarschulen

1. Förderprogramm für Schüler

Das Programm ist leistungsbezogen. „Kinderhilfe in Namibia e. V.“ zahlt das Schulgeld für das nächste Schuljahr für folgende Schüler:

- die Jahrgangsbesten aus Grade 8, 9, 10, 11
- mit dem besten Leistungsverbesserung zwischen Halbjahr und Schuljahrsende in Grade 8, 9, 10, 11
- mit dem größten sozialen Engagement

Es können also maximal neun Schülerinnen pro Schule sein.

2. Sonderprogramm

Hier erhalten die besten Schulabgänger von drei Grundschulen bis zum Abschluss der Schulzeit nach Grade 12 Schulgeld und eventuelle Heimgebühren, solange die Leistungen überdurchschnittlich sind.

3. Zusätzliche Empfänger

Bei einigen weiteren Kindern wurde aus sozialen Gründen das Schulgeld bzw. Heimgeld übernommen.

Bislang wurden 736 Schüler mit rund N\$ 508.000 unterstützt.

Insgesamt wurden rund Euro 355.000 ausgegeben.

Die Schulsituation in Namibia

- Namibia hat derzeit rund 570.000 Schüler landesweit unterzubringen. Der jährliche Zuwachs beträgt etwa zehn- bis zwölftausend.
- Die Schülerzahl entspricht ungefähr 30 % der Bevölkerung, entsprechend dem letzten Zensus sind 42 % der Bevölkerung jünger als 15 Jahre.
- Die Regierung ist daher trotz aller Anstrengungen – jährlich gehen über 20 % des Haushaltes in den Bereich der schulischen und vorschulischen Bildung – nicht in der Lage, die Kinder entsprechend unterzubringen.
- Auch fehlt es an den nötigen Mitteln, um die bestehenden Schulen usw. zu unterhalten.
- Bedingt durch die Weite des Landes sind viele SchülerInnen in Heimen untergebracht.
- Die Regierung ist aus finanziellen Gründen nur bedingt in der Lage, den Bereich der vorschulischen Bildung, also Kindergärten und Vorschulen zu fördern. Die soziale Umgebung der meisten Kinder ist jedoch so unzureichend, dass der Besuch eines Kindergartens oder einer Vorschule fast eine Voraussetzung für den späteren schulischen Erfolg ist.
- Die Schulen verlangen von den SchülerInnen einen Beitrag zum Schulentwicklungsfonds. Offiziell dürfen die Schulen niemanden zurückweisen, der das nicht bezahlen kann. Tatsächlich werden diese SchülerInnen wegen Überfüllung der Schule häufig nicht aufgenommen.

Ansprechpartner in Deutschland:

Hans-Joachim Gomoll

Ringstr. 8
86862 Lamerdingen
Tel.: 0049 - (0)8248 - 489
Fax.: 0049 - (0)8248 - 412
E - Mail: gomoll@ivpmbh.de

Ansprechpartner in Namibia:

Wolfgang Kleine

Windhoek/Namibia
P. O. Box 22524
Tel.: 00264 - (0)61 - 23 73 73/4
Fax.: 00264 - (0)61 - 23 73 75
E - Mail: Kleine@hsf.org.na

Bankverbindung:

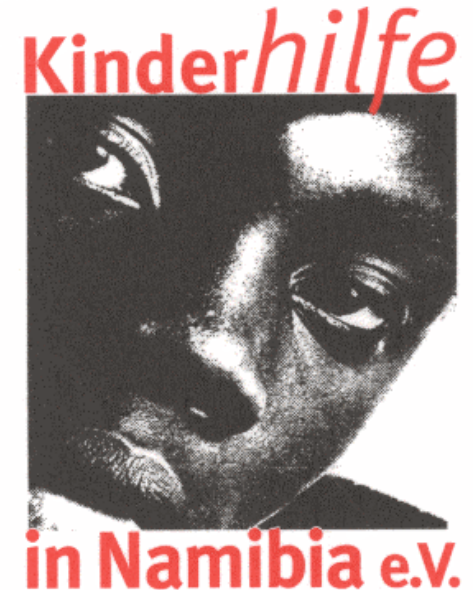
Stadtsparkasse München

Kto.Nr.: 96 20 22 88
BLZ 701 500 00

NedBank of Namibia

Account number: 07997223
609 Main Branch Windhoek

(Registergericht: Amtsgericht München
VR 15272)



**"Gemeinnütziger Verein zur
Förderung namibischer Kin-
der und Jugendlicher"**

<http://www.kinderhilfe-namibia.org.na>